

Instrumentarium für eine Retrospektive Fallbesprechung

Ethische Frage

Was ist Anlass und was ist Anliegen des Antragsstellers/der Antragstellerin?
In welcher Phase des Behandlungsverlaufes entstand der Klärungsbedarf?
Was ist die daraus resultierende ethische Frage?

Faktensammlung

1. Medizinische Dimension

- 1.1 Wie lautete(n) die Diagnose(n)?
- 1.2 Welche medizinische Indikationsstellung gab es für die Behandlung?
- 1.3 Wie wurde behandelt?
- 1.4 Wie lautete das Therapieziel?
- 1.5 Wie sah die Prognose aus?
- 1.6 Wurden die Behandlungsziele im Laufe der Behandlung verändert, angepasst, warum?
- 1.7. Gab es alternative Behandlungsmöglichkeiten und sind diese diskutiert worden (kurativ/palliativ)?
- 1.8 Wie hoch war die Wahrscheinlichkeit, dass durch die Maßnahme das Therapieziel eintritt?
- 1.9 Hätte es Gründe gegeben die Behandlungssituation zu verändern?
- 1.10 Warum hat man sich für diese Behandlungsweise entschieden?

2. Pflegedimension

- 2.1 Wie war die pflegerische Situation des Patienten/ der Patientin?
- 2.2 Welche Pflegeplanung lag für den Patienten/die Patientin zu Grunde und mit welchem Ziel?
- 2.3 Wurde der Pflegeplan im Laufe der Behandlung verändert und wurden die angeordneten Maßnahmen umgesetzt?
 - 2.3.1 Wenn nein, warum nicht?
- 2.4 Hätte es Gründe gegeben den Pflegeplan zu ändern?
- 2.5 Gab es aus pflegerischer Sicht im Verlauf der Behandlung Anlässe die ethische Frage zu reflektieren? Was hat Sie daran gehindert?

3. Lebensanschauliche und soziale Dimension

- 3.1 War die Behandlung stimmig im Hinblick auf den kulturellen, lebensanschaulichen und religiös-spirituellen Hintergrund des Patienten/ der Patientin?
 - 3.2 Wurde die Behandlungsplanung mit dem Patienten/ der Patientin/ dem/der Bevollmächtigten dem rechtlichen Vertreter/der rechtlichen Vertretern /den Nahestehenden kommuniziert? Wie haben die Nahestehenden sich dazu verhalten?
- 3.3 Wie hat der Patient/die Patientin auf die Behandlung psychisch, emotional, seelisch reagiert?
- 3.4 Sind die durchgeführten Maßnahmen im Hinblick auf die Auswirkungen für die Lebensqualität (soziale Teilhabe, persönliche Entfaltung, Emotionalität) des Patienten/der Patientin berücksichtigt und diskutiert worden?
- 3.5 Was war der Patient/die Patientin bereit in Kauf zu nehmen?

4 **Organisatorische, ökonomische und juristische Dimension**

- 4.1 Konnte dem Bedarf an Behandlung, Pflege und Begleitung des Patienten/der Patientenin nachgekommen werden?
- 4.2 Waren Ressourcen vorhanden in Bezug auf Personal, Ausstattung etc.?
- 4.3 Haben rechtliche/organisatorische/ökonomische Fragen/Bedenken die Behandlung beeinflusst?
- 4.4 War der Wille des Patienten/der Patientin bekannt? Gab es aktuelle Aussagen des Patienten/der P hierzu?
Wurden diese berücksichtigt?

5 **Institutionelle Dimension**

- 5.1 Gibt es zur vorliegenden ethischen Frage Verfahrensabläufe, Verfahrensanweisungen (QM)? Sind die bekannt? Wurden diese angewendet?
- 5.2 Gibt es trägerspezifische Haltungen, Leitbildsätze, religiöse und kulturelle Ansichten, die das Handeln beeinflusst haben oder hätten beeinflussen sollen?
- 5.3 Welche Auswirkungen hatte die personelle Struktur und Organisation des Teams auf die Behandlung?
- 5.4 War die Form der Kommunikation im interprofessionellen Behandlungsteam im Behandlungsverlauf hilfreich? Hätte es andere Formen (Personen, Dienste, Zeitpunkte) gebraucht? Fehlte jemand?

Bewertung

6 **Wohltun / Schaden vermeiden**

- 6.1 Inwiefern dienen die Maßnahmen dem Wohl des Patienten/der Patientin
 - 6.1.1 dem Lebenserhalt
 - 6.1.2 dem körperlichen Wohl (z.B. Bewegungsfreiheit, Schmerzfreiheit)
 - 6.1.3 dem geistigen Wohl (z.B. Wachheit, geistige Anregung, Orientiertheit)
 - 6.1.4 dem seelischen Wohl (z.B. Angstminderung, Lebensfreude)
 - 6.1.5 dem spirituellen Wohl (z.B. Sinn erleben)
 - 6.1.6 der sozialen Integration
 - 6.1.7 der persönlichen Entfaltung
- 6.2 Inwiefern haben die Maßnahmen (auch Nebenwirkungen) dem Patienten/der Patientenin geschadet (physisch wie psychisch)?
- 6.3 In welchem Verhältnis stehen positive wie negative Effekte jetzt zueinander?

7 **Autonomie des Patienten/der Patientin**

- 7.1 War der Patient/die Patientin uneingeschränkt einwilligungsfähig? **Wenn Nein, weiter mit Punkt 7.2.**
 - 7.1.1 Wie beurteilte er/sie über die Belastungen und den Nutzen der Situation bzw. der Maßnahmen?
 - 7.1.2 War der Patient über seine Situation der Wahrheit entsprechend in Kenntnis gesetzt? (Wahrhaftigkeit)
 - 7.1.3 Sind dem Patienten /der Patientin alternative Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt worden?
 - 7.1.4 Wurde der Patient/die Patientin angemessen in die Beschlussfassung mit einbezogen?
 - 7.1.5 Was war der (geäußerte) Wille des Patienten/der Patientin bzw. gab es eine Patientenverfügung?
 - 7.1.6 Gab es einen aktuellen Widerruf zu Willensäußerungen, die in dieser Patientenverfügung standen?

- 7.1.7 Welche Werte und Auffassungen des Patienten/der Patientin waren relevant?
- 7.1.8 Haben die autonomen Willensäußerungen des Patienten/der Patientin zu einem Überdenken oder einer Veränderung des Therapiezieles beigetragen?
- 7.1.9 Welche Haltung vertrat der Patient/die Patientin gegenüber lebensverlängernder Intensivtherapie?

7.2 Wenn der Patient in der Willensfähigkeit eingeschränkt war:

- 7.2.1 Wie und durch wen wurde es festgestellt?
- 7.2.2 In welcher Hinsicht war er/sie nicht willensfähig?
- 7.2.3 War die Willenseinschränkung durchgängig oder gab es Phasen, in denen der Patient/die Patientin die Situation klar erfassen konnte?
- 7.2.4 Gab es verbale oder nonverbale, aktuelle oder frühere Äußerungen des Patienten/der Patientin, die seinen/ihren Willen erkennen ließen?
- 7.2.5 War eine Betreuung eingerichtet oder hätte sie eingerichtet werden müssen? Gab es einen/eine Vorsorgebevollmächtigte(n)?
- 7.2.6 Gab es eine Patientenverfügung?
- 7.2.7 Gab es Situationen, in denen das Therapieziel neu überdacht oder verändert hätte werden müssen ?

8 Gerechtigkeit

- 8.1 War das vorgeschlagene Vorgehen im Hinblick auf andere (Patienten, Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Klinikmitarbeiter, Angehörige) zu verantworten?
- 8.2 War der personelle, räumliche, wirtschaftliche Aufwand angesichts des zu erwartenden Therapieerfolges gerechtfertigt?

9 Blick auf das Team

- 9.1 Welche Werte und Einstellungen werden jetzt vertreten?
- 9.2 Gibt es Einstellungen und Werte, die bisher nicht berücksichtigt wurden?
- 9.3 Welches sind die relevanten Richtlinien der Einrichtung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen?
- 9.4 Welche Wertekonflikte werden deutlich?

Votum

10 Formulierung eines Ergebnisses

- 10.1 Konnte sich die ethische Frage nun klären?
- 10.2 Sind wichtige Fakten unbekannt? Welche?
- 10.3 Kann ein Fazit (Votum) formuliert werden?
- 10.4 Welche Konsequenzen ergeben sich für den besprochenen Fall?
- 10.5 Welche Konsequenzen ergeben sich für vergleichbare Fälle (Verfahrensweisungen, CIRS etc.)?
- 10.6 Welche Verantwortlichkeiten lassen sich für 10.4 und 10.5 klären? (to-do-Liste)